

Wirtschaftswege-Konzept



Aus welchem Grund und von wem werden die rund 250 Kilometer Wirtschaftswege in Ennigerloh genutzt? Antworten auf diese Fragen soll ein Wirtschaftswege-Konzept geben, das die Bezirksstelle für Agrarstruktur (BfA) im Auftrag der Stadt für etwas mehr als 20 000 Euro erarbeiten soll. Bild: Schomakers

250 Kilometer werden in fünf Kategorien eingeteilt

Von unserem Redaktionsmitglied ANKE RAUTENSTRAUCH

Ennigerloh (gl). Die Zeiten, in denen Wirtschaftswege in Ennigerloh komplett instand gehalten und Sanierungen in allen Teilen möglich sind, sind vorbei. Mit einem Konzept will sich die Stadt auf wichtige Verbindungen konzentrieren, um Haushaltsmittel zielgerichteter einzusetzen.

Am Ende soll es eine Karte geben, auf der alle rund 250 Kilometer Wirtschaftswege in Ennigerloh eingezeichnet sowie nach Bedeutung und Funktion in fünf Kategorien eingeteilt sind. Dies erläuterte am Montag im Stadtentwicklungsausschuss Christoph Hessel von der Bezirksstelle für Agrarstruktur (BfA), die von der Stadt beauftragt werden soll, ein ländliches Wegekonzept zu erstellen. Die Kosten hierfür werden auf etwas mehr als

20 000 Euro beziffert. Ziel des Konzepts der Bezirksstelle für Agrarstruktur ist es, den Ist-Zustand des Wegenetzes im Außenbereich zu erfassen und zum Beispiel festzustellen, ob es Wege gibt, die nicht mehr benötigt werden oder in Privatwege umgewandelt werden können. Zudem werde überprüft, ob Weg und Zustand seiner Funktion entsprechen. Dabei werde die ganze Vielfalt der Nutzung des Wegenetzes im Außenbereich erfasst, berichtete Hessel, denn außer der Landwirtschaft verkehren auch etwa Busse, die Müllabfuhr, Gewerbebetriebe sowie Radfahrer, Reiter und Wanderer auf den Strecken.

Die Wirtschaftswege sollen in fünf Kategorien eingeteilt werden. Hauptwege verbinden beispielsweise Kreis- und Landstraßen und werden laut Christoph Hessel oft als Abkürzungen genutzt. Zur zweiten Kategorie gehören Nebenwege, die Hauptwe-

ge verbinden. Sammelerschließungen führen zu mehreren Höfen, Einzelschließungen zu einer Hofstelle. Zur fünften Kategorie gehören Flächenwege (Feldwege), um etwa Äcker zu erreichen. Mithilfe der fünf Landwirtschaftlichen Ortsverbände sowie der Ortslandwirte möchte die Bezirksstelle für Agrarstruktur alle Wege im Außenbereich zunächst bewerten.

Die Ergebnisse werden dann in einer Karte zusammengefasst. „Das Ziel ist, ein ländliches Wegekonzept zu entwickeln, das die Belange aller im ländlichen Raum berücksichtigt und von einer Mehrheit getragen wird“, betonte der Vertreter der Bezirksstelle für Agrarstruktur.

Wenn das Konzept vorliegt – es wird in zirka zwölf Monaten erarbeitet – wird es Aufgabe von Politik und Verwaltung sein, festzulegen, wie mit den einzelnen Kategorien umgegangen werden soll.

St.-Vincenz-Gesellschaft

Verena Jäckel erhält Ehrennadel in Silber

Enniger / Ahlen (gl). Mit der Caritas-Ehrennadel in Silber für ihre 25-jährige Tätigkeit im kirchlichen Dienst ist Verena Jäckel, Leiterin des Hauses St. Marien am Voßbach in Enniger der St.-Vincenz-Gesellschaft Ahlen, geehrt worden. Die Ehrung übernahmen im Rahmen der Leitungskonferenz Dr. Karl Stricker und Stephan Marx von der Betriebsleitung.

Verena Jäckel ist seit 2002 als

Leiterin des Hauses St. Marien am Voßbach in Enniger tätig. Die Diplom-Sozialpädagogin stammt gebürtig aus Wuppertal und hat ihre beruflichen Wurzeln in der Jugendhilfe. Diese Erfahrungen bringt sie in ihre Arbeit als Einrichtungsleiterin zum Beispiel im Aufbau des Bereiches für junge Erwachsene mit starken Verhaltensauffälligkeiten und Integrationschwierigkeiten ein. Verena Jäckel gelang die Ausrichtung auf

neue zukunftsorientierte Aufgaben und die sich ständig verändernden Anforderungen an die Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Durch ihr Engagement hat sie maßgeblich zur Akzeptanz der Behindertenhilfe in Politik und Gemeinwesen beigetragen. Zudem engagiert sie sich in der Gremienarbeit der Caritas.

Ebenfalls geehrt wurde Manfred Lechtenberg. Er leitet seit 2011 das Haus St. Vincenz am

Stadtpark in Ahlen. Stephan Marx bedankte sich bei beiden Einrichtungsleitungen für ihren besonderen Einsatz. Dr. Karl Stricker, fachlicher Gesamtleiter der St.-Vincenz-Gesellschaft, hob die engagierte und kreative Arbeit der Jubilare hervor: „Wir haben unsere Berufswahl nie bereut, denn die Menschen – Mitarbeiter und Bewohner unserer Einrichtungen – geben uns viel zurück“, sagten die Jubilare unisono.



Die Silberne Ehrennadel der Caritas erhielten Verena Jäckel, Leiterin des Hauses St. Marien in Enniger, und Manfred Lechtenberg. Das Bild zeigt bei der Übergabe (v. l.) Stephan Marx, Manfred Lechtenberg, Dr. Karl Stricker und Verena Jäckel.



November

Kinder anmelden in Grundschulen

Ennigerloh (gl). Mädchen und Jungen, die im Schuljahr 2014/2015 eingeschult werden, müssen in der Zeit vom 4. bis zum 15. November in den jeweiligen Ennigerloher Grundschulen angemeldet werden. Schulpflichtig sind Kinder, die vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 geboren wurden. Sollte ein schulpflichtiges Kind in diesen Tagen keine Post erhalten, werden die Eltern gebeten, sich beim Fachbereich Ordnung und Soziales der Stadt zu melden. Eltern, deren Kinder vorzeitig eingeschult werden sollen, melde sich ebenfalls zu den entsprechenden Terminen bei der gewünschten Grundschule an. Auskunft erteilt Roswitha Meise vom Schulverwaltungsamt der Stadt unter ☎ 02524/282161.

Anmelden

Senioren bei der „Glocke“

Westkirchen (gl). Die Seniorengemeinschaft Westkirchen lädt alle Interessierten für Dienstag, 22. Oktober, zur Besichtigung des Unternehmens „Die Glocke“ am Landhagen in Oelde ein. Bei einem etwa einstündigen Rundgang werden den Teilnehmern die technische Abwicklung der einzelnen Arbeitsschritte erläutert, die notwendig sind, um die Tageszeitung herzustellen. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Feuerwehrhaus, um in Fahrgemeinschaften mit privaten Pkw nach Oelde zu fahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nimmt Gertrud Schlotmann, ☎ 02587/1413, bis Freitag, 18. Oktober, entgegen.

Familienmesse



Dank gesagt für die Ernte

Ostenfelde (gl). Die Erntedank-Familienmesse in Ostenfelde ist dort gefeiert worden, wo geerntet wird – auf dem Bauernhof. Möglich machten das in erster Linie die Familie Northoff, die ihre Halle zur Verfügung stellte, sowie der Landwirtschaftliche Ortsverein, die Landfrauen und die Landjugend als Organisatoren.

Die festlich mit Erntegaben und Blumen dekorierte Halle konnte die vielen Gottesdienstbesucher kaum fassen. Jung und Alt waren gekommen, um Danke zu sagen für eine gute Ernte, ein Dach über dem Kopf und alles

weitere Gute, das sehr oft als selbstverständlich angesehen wird.

Diakon Paul Sommer und Pfarrer Sebastian zelebrierten gemeinsam die Messe. Die Jagdhornbläser unter Leitung von Pia Reinersmann sorgten für die musikalische Gestaltung. Viele Besucher folgten anschließend der Einladung zum gemütlichen Beisammensitzen bei Getränken, Würstchen oder Kaffee und Kuchen. Die Landjugend verkaufte Minibrot für einen guten Zweck. Die Kinder hatten ihren Spaß im Sand und auf der Hüpfburg.

2600 Euro Spende



Eine Spende der Motorrad-Saisonabschlussfahrt über 2600 Euro für das Ennigerloher Christophorus-Haus macht die Anschaffung eines Pflegegerollstuhls möglich. Das Bild zeigt (v. l.) Bürgermeister Berthold Lülff, Einrichtungsleiter Manfred Lensing-Holtkamp, Bewohner Hans-Gerd Rembring sowie den Geschäftsführer der Stadtwerke Eto, Detlef Westhölter. Bild: Ludwig

Thomas Becker und Architekten



Büro an neuem Standort

Ennigerloh (art). Der Ennigerloher Architekt Thomas Becker und seine Mitarbeiter wirken in der Drubbelstadt an einem neuen Standort. Das bisherige Büro am Mühlengestirp war zu klein geworden, nun ist das Büro an der Overbergstraße 19 in Ennigerloh zu finden. Es ist in das neue Wohnhaus von Thomas Becker integriert worden, um Synergien nutzen zu können. Über einen separaten Eingang gelangen Kunden in das Architekturbüro, das zwei Mitarbeiter beschäftigt.

Zu den Leistungen der Thomas Becker Architekten GmbH zählen

das Planen und Überwachen von Neu- und Umbauten sowie die Objektbetreuung von kleinen Wohngebäuden über Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Gebäuden bis hin zu Gewerbeobjekten. Dabei werde stets auf individuelle Wünsche der Kunden eingegangen. „Bei uns gibt es nichts von der Stange“, betont Architekt Becker. Zusätzlich plant die Thomas Becker Architekten GmbH auf Wunsch auch den Möbel- und Innenausbau. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.thomasbecker-architekten.de

Pfarrheim

Krabbelgruppe startet Montag

Ostenfelde (gl). Für Mütter und Väter, deren Kinder zwischen dem 1. April und dem 30. September geboren sind, wird in Ostenfelde eine neue Krabbelgruppe gegründet. Das erste Treffen findet am Montag, 21. Oktober, ab 10.15 Uhr im Pfarrheim statt. Bei Fragen steht Inge Rose, ☎ 02524/928615, zur Verfügung.

Samstag

Fan-Club fährt zum BVB-Spiel

Ennigerloh (gl). Der BVB-Fan-Club Ennigerloh fährt mit dem Bus zum Bundesligaspiel von Borussia Dortmund gegen Hannover 96 am Samstag, 19. Oktober. Kartenausgabe ist ab 11.15 Uhr, die Abfahrt ist um 12 Uhr vom Café Essmann, Alleestraße 15

St. Laurentius

Kinderkirche für die Jüngsten

Westkirchen (gl). Die nächste Kinderkirche ist am Samstag, 19. Oktober, ab 16.30 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche. Diese Kinderkirche ist der Abschluss der Bibeltage im Kindergarten. Alle Mädchen und Jungen im Kindergartenalter mit ihren Eltern und Geschwistern sind – ebenso wie alle anderen Interessierten – hierzu eingeladen. Das Thema ist: „Löwenstark wie Daniel“.

Ab 21. Oktober

Jugendzentrum in Ferien geöffnet

Ennigerloh (gl). Während der Herbstferien, die am 21. Oktober beginnen, wird das Jugendzentrum Ennigerloh wie gewohnt geöffnet. Auch die Kurse wie Nachhilfe, Bandcoaching, Streetdance und so weiter werden weiter angeboten. Ausnahme ist Freitag, 1. November, Allerheiligen. Dann bleibt das Haus geschlossen. Weitere Informationen gibt es im Jugendzentrum unter ☎ 02524/951899.

Pflegerollstuhl fürs Christophorus-Haus

Ennigerloh (clu). „Wer durch eine körperliche Beeinträchtigung den ganzen Tag über sitzen muss, spürt das“, weiß Manfred Lensing-Holtkamp, Einrichtungsleiter des Christophorus-Hauses, aus der täglichen Erfahrung. „Sitzen wird auf Dauer anstrengend, etwa im Beckenbereich.“ Sogenannte Pflegerollstühle schafften Abhilfe. Sie sind aber auch teuer und werden weder von der Krankenkasse oder noch von sonstigen Kostenträgern finanziert.

Dank einer Spende der Motorrad-Saisonabschlussfahrt mit Bürgermeister Berthold Lülff konnte jetzt aber ein Pflegerollstuhl angeschafft werden. Insgesamt 2600 Euro, die Kosten für einen Stuhl, gingen an den Christophorus-Haus-Förderverein, der

den Stuhl jetzt bestellt hat. Während der Motorradfahrt wurden 1450 Euro gesammelt. Außerdem gab es etwas mehr als 300 Euro von einem privaten Spender aus Hamm. „Ganz besonders freue ich mich über die Spende über 500 Euro von Josef Recker aus Hoetmar, der den Edeka-Markt in Ennigerloh betreibt“, unterstrich Lülff. Er bedankte sich bei allen Spendern. Den Rest haben die Stadtwerke ETO übernommen. „Wir wollten die Summe abrunden“, sagte Geschäftsführer Detlef Westhölter.

Der Förderverein des Christophorus-Hauses finanziert einen weiteren Stuhl. „So können wir die Stühle auf zwei Etagen des Hauses und auch im Außenbereich einsetzen“, berichtet Lensing-Holtkamp.